Zeitschrift: Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie

Herausgeber: Verein Ehemaliger Textilfachschüler Zürich und Angehöriger der Textilindustrie

Band: 75 (1968)

Heft: 11

Rubrik: Personelles

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 04.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

in allen Sparten wieder vermehrt gepflegt wird, um der starken Nachfrage zu genügen). So etwa in Phantasie-Pied-de-coq-Druck auf schwerem Reinseidentwill oder aus feinem Jacquard-Tweed mit passender Seidenbluse. Meisterhaft manipuliert überhaupt die Kombinationen von Druck und Uni in vielfältigster Anwendung, mit immer wieder anders ausgewerteten Effekten. Sicherheit der Proportionen bei den vielgestaltigen Tunika-Modellen; Stilgefühl bei der Verarbeitung daunenweicher Matelassés, pastelltoniger Baumwoll-Jacquards oder bei der Verwendung grossflächiger Imprimés aus Baumwolle oder Seide. Die Parade der langen Terrassen- und grossen Abendkleider brillierte durch unerhört attraktive Druckstoffe in neuen, grossangelegten, expressionistisch inspirierten Dessins auf hellen Fonds — schmallinig oder in stilvoll gebannter Stoffülle bei duftigen Organzas — alles mit modisch aktuellen Garniturdetails und von einer neuen, auf kräftigen, jedoch harmonisch abgestimmten Kontrasten aufgebauten Farbintensität — ein Feuerwerk sommerlicher Abendeleganz, das durch kunstvolle Drucktechnik und Dessinbilder in gekonnter, modischer Interpretation faszinierte.

Erna Moos

Personelles

Neuer IWS-Generaldirektor

Als Nachfolger von William J. Vines, der nach siebenjähriger Tätigkeit als Generaldirektor auf Ende 1969 von seinem Amt zurücktritt, übernimmt der 46jährige Australier Alfred C. B. Maiden die Leitung des International Wool Secretariat in London, das Zweigstellen in dreissig Ländern besitzt.

Maiden geniesst als Leiter des australischen Landwirtschaftsdepartements und als profunder Kenner der Wollwirtschaft und des Welthandels grosses Ansehen. Nach Studien an der Universität von Sydney trat er 1946 in den Dienst des australischen Büros für Landwirtschaft, um später als Attaché der australischen Botschaft in Washington/D.C. anzugehören.

Nach der völligen Reorganisation des International Wool Secretariat und der Einführung der Wollmarke in über dreissig Ländern durch W. J. Vines steht nun die Konsolidierung der äusserst vielfältigen Werbemassnahmen für die reine Schurwolle und des technischen Dienstes bevor. Die Anfang September erfolgte Eröffnung des neuen Forschungszentrums des IWS in Ilkley zeigt den Kurs dieser weltweiten Organisation im Dienste der 200 000 Schaffarmer Australiens, Neuseelands und Südafrikas.

E. A. Sautter

Rundschau

Textil hat Zukunft

Ende Juni 1966 begrüssten 24 Firmen der Textil- und Bekleidungsindustrie des Bezirkes Zofingen rund 1400 Schülerinnen und Schüler mit ihren Lehrern in der Sporthalle Zofingen anlässlich einer ausserordentlich instruktiv aufgebauten Ausstellung «Textil hat Zukunft». Die Ausstellung, die die Vielfalt der textilen Berufe aufzeichnete, war in folgende Teile gegliedert: Technische Ausstellung mit den modernsten Maschinen und Apparaten der Textilmaschinenindustrie — Modeschauen mit Fertigerzeugnissen von Textilien aus dem Bezirk Zofingen — und Ausstellung von Fertigprodukten.

Mit dieser Werbeausstellung begrüssten die veranstaltenden Unternehmen in praxisnaher Art die Jungmannschaft ihres Bezirkes und warben in realer Form um Nachwuchs. Im Sinne dieser Nachwuchswerbung öffneten diese Firmen im Laufe des Monats Mai 1968 unter der Aussage «Tage der offenen Tür» der breiten Oeffentlichkeit — und auch der Jungmannschaft — ihre Tore zu Betriebsbesichtigungen während der Arbeitszeit. (In der Nummer 6/68 berichteten die «Mitteilungen über Textilindustrie» über diese Aktion.)

Die «Tage der offenen Tür» ergänzend, führten die gleichen Firmen wiederum unter der Ueberschrift »Textil hat Zukunft» Anfang Oktober 1968 in Kölliken, Zofingen, Murgenthal und Safenwil Unterhaltungsabende durch. Das Programm zeigte eine gespielte Modeschau in acht Bildern, ein Textil-Toto-Spiel, eine Produkteschau und Musikvorträge. Als umsichtiger Conférencier hielt Rico Peter diese «textilen» Fäden in sicherer Hand. Mit witzigen Worten und interessanten Zaubertricks verband er die einzelnen Darbietungen zum geschlossenen Programm «Textil hat Zukunft».

Mit der Benennung der Modeschaubilder «Tanz am Morgen — Im Büro — Klatsch im Treppenhaus — Zauberschachtel — Freizeit — Beduinen und Indigos — Cocktail-Tango — Geisterstunde» fanden die entsprechenden Kleidungsstücke ihre praktische Auswertung in Form amüsanter Spiele. Die Darstellerinnen und Darsteller — alles junge Angestellte aus Textilbetrieben — betätigten sich schauspielerisch wie auch als Mannequins und Dressmen mit grossem Eifer und Können. Mit dem Textil-Toto-Spiel — zwei Mannschaften zu je einem Mädchen und zwei Burschen standen mit «textilen Faktoren» im Wettkampf — wurden auch die Zuschauer zum «textilen» Mitmachen aufgefordert.

Der Berichterstatter besuchte die Veranstaltung im Stadtsaal von Zofingen. Jener Abend war ein grosser Erfolg. Die in Scharen erschienenen Zofinger beteiligten sich eifrig am Toto (mit respektablen Preisen) und spendeten den Modeschauen frenetischen Beifall. Das magische